Lena Hesse

Das kleine UNSICHTBAR

Edition NILPFERD

Dieses Buch erscheint in der Edition NILPFERD.

Edition NILPFERD

www.nilpferd.at
www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-5282-2

In der aktuell gültigen Rechtschreibung
Papier aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Quellen.

1. Auflage 2022

Text, Illustration und Layout: Lena Hesse
Satz: studioback.at / Annett Stolarski
Hergestellt und gedruckt in Europa.

Für die Arbeit an diesem Buch erhielt die Autorin
Förderung durch die VG Bildkunst.

Die Edition NILPFERD erscheint im G&G Verlag.

© 2022 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung,
auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronische Systeme, gesetzlich verboten.
Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Lena Hesse

Das kleine UNSICHTBAR

Edition NILPFERD

Zum ersten Mal bemerkte ich es an der Bushaltestelle. Es musste schon eine Weile neben mir gestanden haben. Ich hörte, wie es die kalten Hände aneinanderrieb und leise vor sich hinpfiff.

»Ich hab erst gedacht, du seist ein Vogel«, sagte ich zu dem Unsichtbar. Darüber mussten wir beide lachen. Wir redeten dann über Federball, und dass es ja wohl »Badminton« heißt, wenn man besonders gut spielt. Das Unsichtbar erzählte, dass Marshmallows sein Lieblingsessen seien. Ich überlegte daraufhin kurz und fand dann, Marshmallows seien wohl mein viertliebstes Essen, gleichauf mit Gummivampiren. Ich zeigte ihm auch Papas altes Smartphone mit dem Spinnennetzsprung im Display, das ich immer mitnehmen sollte, wenn ich unterwegs war. Das Unsichtbar nahm es mir aus der Hand und hielt es sich ganz dicht vors Gesicht.
»Wenn man lange genug draufschaut, kommt es einem gar nicht mehr kaputt vor«, sagte es.
Ich antwortete nicht, weil ich die ganze Zeit auf das Handy starren musste: In der Hand des Unsichtbars sah es so aus, als würde es schweben. Das fand ich unglaublich cool.
»Du kannst ja zaubern«, wollte ich sagen, aber dann kam der 102er-Bus, und ich musste einsteigen.

»Tschüs dann.«
»Ja, tschüs.«

Vom Fenster aus sah ich niemanden an der Haltestelle.
Trotzdem hätte ich winken sollen, dachte ich später. Und noch mehr Dinge gingen mir durch den Kopf: Ob wir uns nochmal treffen?

WIE KANN MAN ETWAS WIEDERSEHEN,
WAS UNSICHTBAR IST?

JANUAR
H
102

FEBRUAR

Aber ein paar Wochen später, auf dem Spielplatz,
tippte mir jemand auf die Schulter.

»Schau, ich hab Federballschläger«, sagte das
Unsichtbar.
»Die schweben ja!«, rief ich.
»So ist das mit allem, was ich festhalte«, antwortete es.
»Toll! Kannst du auch mal mein Buch halten?«
Es tat mir den Gefallen. Ich staunte:
»Wenn ich unsichtbar wäre, würde ich ständig irgendwas
schweben lassen.«

Einen Moment lang sagte es nichts.
Vermutlich zuckte es mit den Schultern.

»Man gewöhnt sich irgendwann dran«, antwortete es
schließlich und gab mir mein Buch zurück.
»Also, kommst du? Wir müssen aber ein bisschen
aufpassen, es gibt nur einen einzigen Ball. Nicht, dass
wir den verlieren.«

»Niemand weiß, wie du aussiehst?«
»Ich weiß nicht mal selbst, wie ich aussehe!«
»Wie cool! Dann weißt du auch gar nicht,
ob du schön oder hässlich bist!«
»Doch, das weiß ich. Ich bin schön!«

Lilli und das kleine Unsichtbar sind beste Freunde.
Es spielt auch gar keine Rolle,
dass Lilli das Unsichtbar nicht sehen kann.
Bis sie es eines Abends mit nach Hause nimmt …

Eine zauberhafte Bilderbuchgeschichte,
die viele Fragen aufwirft und tief berührt.

ISBN 978-3-7074-5282-2

9 783707 452822

www.nilpferd.at
www.ggverlag.at

G&G
Gut für Ihr Kind
Gut für die Umwelt
Farben auf Pflanzenölbasis
Lösungsmittelfreie Klebstoffe
Gedruckt auf FSC-Papier
Hergestellt in Europa